



FREIWILLIGE FEUERWEHR
MÜLHEIM an der RUHR



Jahresbericht 2023



4. Ausgabe des Jahresberichtes

Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr
Zur Alten Dreherei 11 • 45479 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208/455-3743, • Mail: ff@muelheim-ruhr.de

Für den Inhalt zeigen sich verantwortlich:

Stefan Bremer, Volker von der Heidt, Stefan Huntemann, Heiko Fischer, Ronny Schoofs

Fotos (soweit nicht namentlich gekennzeichnet):

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr; Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Layout: Stefan Bremer

Redaktionsschluss Februar 2024



INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORTE	3
LEITER DER FEUERWEHR Sven Werner	3
SPRECHER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR Sven Ratberg	4
ORGANISATIONSSTRUKTUR	5
MITGLIEDER	6
MITGLIEDERZAHLEN	6
MITGLIEDERENTWICKLUNG	6
FRAUEN IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR	7
EINTRITTE/AUSTRITTE	7
BEFÖRDERUNGEN/EHRUNGEN	8
AUSBILDUNG	9
PERSONALSTUNDEN	9
EINSATZGESCHEHEN	10
EINLEITUNG	10
EINSATZSTATISTIK	10
BESONDERE EINSÄTZE	12
KURZ BERICHTET	18
DIENSTBETRIEB	19
EINLEITUNG	19
LÖSCHZUG BROICH	19
LÖSCHZUG HEISSEN	23
BESONDERE DIENSTE UND VERANSTALTUNGEN/AKTIONEN	26
JUGENDFEUERWEHR	32
VORWORT STADTJUGENDFEUERWEHRWART Heiko Fischer	32
BESONDERE DIENSTE UND VERANSTALTUNGEN 2023	32
MITGLIEDERENTWICKLUNG	37
PERSONALSTUNDEN	37
MITMACHEN	38



GRUSSWORTE

LEITER DER FEUERWEHR

Sven Werner



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

nunmehr in guter Tradition liegt der Jahresbericht für das Jahr 2023 in gedruckter Form vor Ihnen. Hier gilt wieder mein Dank dem fleißigen Redaktionsteam.

Das Jahr 2023 war das erste nach Corona und sollte eigentlich ein „normales“ werden. Von der Normalität sind wir leider immer noch ein gutes Stück entfernt; noch immer tobt ein Krieg in Europa, noch immer sterben dort Menschen.

Auch die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges und von Corona sind deutlich zu spüren. Die Preise sind extrem gestiegen, sei es bei Lebensmitteln oder beim Sprit, bei der Heizung oder bei Konsumgütern. Auch die Feuerwehr lässt die Preisentwicklung nicht kalt. Einsatzfahrzeuge und Einsatzgeräte sind teilweise bis zu 50% teurer geworden; Spezialgeräte im Rettungsdienst haben sich im Preis fast verdoppelt.

Der Haushalt der Stadt bleibt – wie in den meisten Städten in NRW – angespannt, und auch die Feuerwehr muss sparen. Trotzdem ist es uns gelungen unseren Fahrzeugpark auf einem guten Stand zu halten; moderne Einsatzgeräte zu kaufen und weiter gute persönliche Schutzkleidung zu beschaffen. Und wir werden diesen Kurs – gerade bei der persönlichen Schutzausrüstung – auch beibehalten. Ich bin sehr dankbar, dass Politik und Verwaltungsspitze auch im vergangenen Jahr ausreichend Mittel bewilligt haben und die Feuerwehr auch im Haushalt 2024 für ihre Aufgaben ordentlich ausgestattet ist.

Es wird sich herumgesprochen haben, dass Mülheim als einzige Stadt in NRW aus dem großen Förderpaket des Landes NRW mit einer Einzelmaßnahme bedacht wurde. Insgesamt standen uns ca. 4,2 Mio. Euro für den weiteren Ausbau des Trinkwassernotversorgungssystems zur Verfügung. Hieraus wurden insbesondere 3 geländegängige Wechselladerfahrzeuge sowie geländegängige Kommandowagen bestellt, die dann vorhandene

Fahrzeuge ersetzen werden. Außerdem können wir uns für eine Energiemangellage besser vorbereiten – ein Tankanhänger ist in der Beschaffung. Auch im Bereich der Stromversorgung konnten weitere Aggregate beschafft werden – das größte mit einer Leistung von 1.000 kVA.

Im Frühjahr 2022 konnte gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk die Harbecke-Sporthalle in kürzester Zeit als Unterkunft für über 200 Flüchtlinge hergerichtet werden – das war eine einzigartige Leistung, die gerade der Freiwilligen Feuerwehr großen Respekt gebracht hat. Als im vergangenen Jahr die Harbecke-Halle wieder zurück gebaut werden sollte, war es schwierig Firmen zu finden die dies erledigen könnten. Die Freiwillige Feuerwehr war es dann, die mit etlichen Kameradinnen und Kameraden in nur zwei Tagen den Fußboden aus der Halle wieder ausgebaut hat. Insbesondere der Immobilienservice, aber auch der Verwaltungsvorstand war schwer beeindruckt, vom Engagement und vom Einsatz unserer Freiwilligen Feuerwehr. Auch wenn derartige Aufgaben nicht zum „Kerngeschäft“ einer Feuerwehr und schon gar nicht zu dem einer Freiwilligen Feuerwehr gehören, so ist es doch ein Zeichen was man als Team leisten und was man für die Stadtgesellschaft tun kann. Gäbe es mehr so engagierte Männer und Frauen hätten wir vermutlich weniger Probleme in unserer Gesellschaft. Ich darf Ihnen nochmal den Dank unseres Verwaltungsvorstands, des Mülheimer Sports, aber natürlich auch meinen ganz persönlichen Dank hierfür aussprechen.

Auch das Jahr 2023 hat wieder etliche Einsätze für die FF gebracht. Das Jahr endete mit einer Hochwasserlage und einem mehrtägigen Einsatz, darunter auch zur Unterstützung in Oberhausen am Ruhrdeich. Und am letzten Wochenende des Jahres wurden nochmal – gemeinsam mit dem THW – fast 3.000 Sandsäcke gefüllt. Ein Knochenjob. In der Jahresmitte brannte es in Duisburg auf der Schrottinsel – alle Duisburger Kräfte waren dort gebunden. Duisburg hatte die MEO-Bereitschaft angefordert und die 4 Löschzüge aus Mülheim, Essen und Oberhausen sorgten an den verwaisten Feuerwachen für den Grundschatz unserer Nachbarstadt.

Im Jahr 2024 haben wir das erste bedeutende Jubiläum: 100 Jahre Berufsfeuerwehr, in diesem Jahr wieder mit einem Tag der offenen Tür. Übernächstes Jahr hat die Freiwillige Feuerwehr schon ihr „Silber-Jubiläum“. Übrigens hat mein Vorgänger, Herr Klein, herausgefunden, dass es die erste Feuerwehr eigentlich bereits seit 1852 gibt; in diesem Jahr wurden die ersten Löschmannschaften aufgestellt, die sich allerdings noch nicht Freiwillige Feuerwehr nannten. Also können wir im Jahr 2027 auf 175 Jahre organisierten Brandschutz in Mülheim zurückblicken.

Da war ja noch etwas: Die FF Saarn. Da geht es leider nicht so richtig voran; der Standort steht leider immer noch nicht fest. Vielleicht eröffnen sich aber noch im Jahr 2024 Möglichkeiten, so dass der dritte Standort endlich kommen kann. Ich bin weiter zuversichtlich, dass wir den Standort zeitnah realisieren können.

Vielen Dank allen Kameradinnen und Kameraden in den Löschzügen und der Jugendfeuerwehr für die vielen für die Mülheimer Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich

geleisteten Stunden. Vielen Dank auch an die Angehörigen, die auf Sie regelmäßig verzichten mussten und mit ihrem Verständnis die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr immer unterstützt haben. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr Sven Werner

SPRECHER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR Sven Ratberg



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

fast ein Jahr ist nun vergangen, seit meiner Wahl zum Sprecher und meines Stellvertreters. Nochmals herzlichen Dank für das Vertrauen! Bei meinem Vorgänger als Sprecher, Volker von der Heidt, bedanke ich mich recht herzlich für seine Jahre als Sprecher und das Engagement und natürlich dafür, dass er meinem Stellvertreter Stefan Huntemann und mir bei Fragen noch zur Seite steht.

Nun hat mein Vorgänger die Latte vom Umfang des Grußworts sehr hoch angelegt. Im Hochsprung war ich allerdings noch nie sehr gut. Mein Motto ist daher eher: In der Kürze liegt die Würze.

Es ist von jeher eine Tradition der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr, am Anfang eines neuen Jahres im Rahmen der Jahreshauptversammlung einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu geben. Ebenso wird es auch zur Tradition, ich denke nach bereits drei erstellten Jahresberichten kann man von Tradition sprechen, die Rückschau im Format eines Jahresberichtes zu halten. Für jeden von euch jederzeit aufgrund eines persönlichen Exemplars lesbar.

Das abgelaufene Jahr 2023 wurde von Kriegen und Katastrophen noch einmal getoppt. Zum Glück bleiben wir hier vom Ersteren verschont, sehen uns aber mit den Folgen konfrontiert, zum Beispiel beim Auf- und Abbau von Flüchtlingsunterkünften. Eine Katastrophe konnte beim Ruhrhochwasser kurz vor Weihnachten abgewendet werden. Am Deich in Oberhausen war dafür viel Einsatz erforderlich.

Die Ausbildung und der Mitgliederzuwachs der Freiwilligen Feuerwehr in Mülheim ist ein besonderer Anspruch für unsere Zukunft als Wehr, insbesondere im Hinblick auf den kommenden Standort in Saarn, der Heimat des Löschzugs 14 und einer dortigen Einheit der Jugendfeuerwehr werden soll. Die Standortsuche läuft auf Hochtouren.

Es ist sehr erfreulich, dass das Interesse in der Bevölkerung und auch bei der Stadtspitze an der Freiwilligen Feuerwehr sehr hoch ist. Bei Öffentlichkeitsarbeiten in den Ausrückebereichen der Löschzüge in Broich und Heißen wird mit großem Interesse die Arbeit unserer FF verfolgt. Gleiches Interesse liegt in der Jugendfeuerwehr vor; die Wartelisten in den Gruppen Broich und Heißen bestätigen diese Annahme.

Nicht zuletzt war im Jahr 2023 der Familientag ein großes Ereignis, der erstmals nach der Corona-Pandemie (da ist es noch einmal, das Unwort „Corona“) wieder stattfinden konnte. Ein engagiertes Orga-Team, bestehend aus Mitgliedern beider Löschzüge und unter Einbeziehung des „Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr e.V.“, haben von Beginn des Jahres alles drangesetzt, dass dieser 19. August ein Erlebnis für Jung und Alt, und natürlich auch für alle unsere Kameradinnen und Kameraden, wurde.

Auch in Sachen persönlicher Ausrüstung hat sich was getan. Kurze Hosen wurden für den Aufenthalt auf der Wache ausgegeben. Halbschuhe werden nun auch folgen.

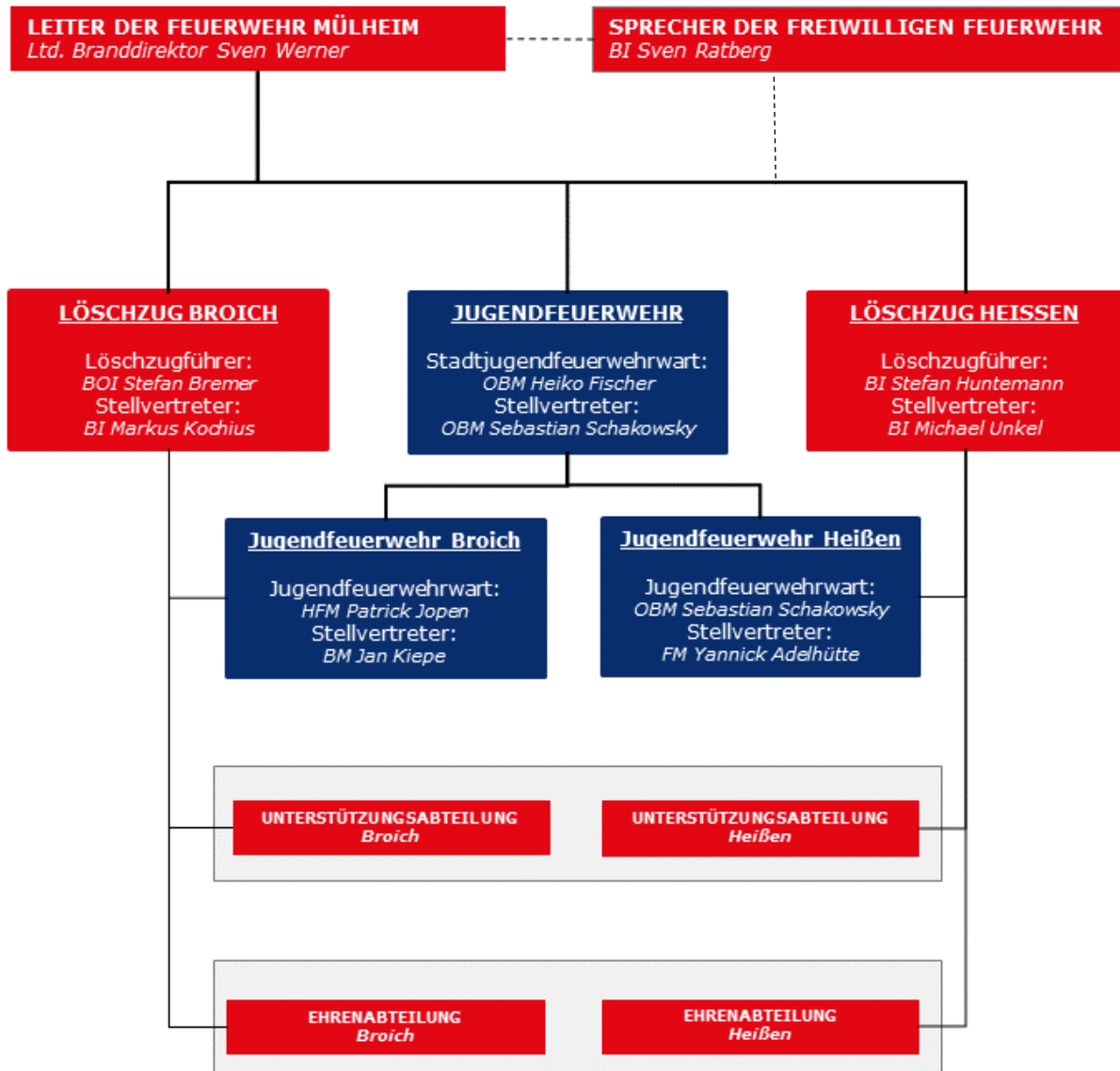
Die Sprecher haben auf Landesebene ein Ehrenamtskonzept entworfen, welches sich derzeit in Abstimmung mit diversen Gremien befindet. Hier ist ein Leitfaden definiert, wie das Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr in unserem Land NRW ausgestaltet sein soll. Stefan Huntemann und ich haben hierzu ebenfalls mit unseren Erfahrungen aus Mülheim beigetragen. Sobald alle Verantwortlichen diesem Vorhaben zugestimmt haben, erfolgt die Veröffentlichung.

Zum Abschluss bleibt euch noch eine gute und interessante Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr zu wünschen. Passt immer auf euch auf!

Euer Sven Ratberg



ORGANISATIONSSTRUKTUR



Stand: 31.12.2023

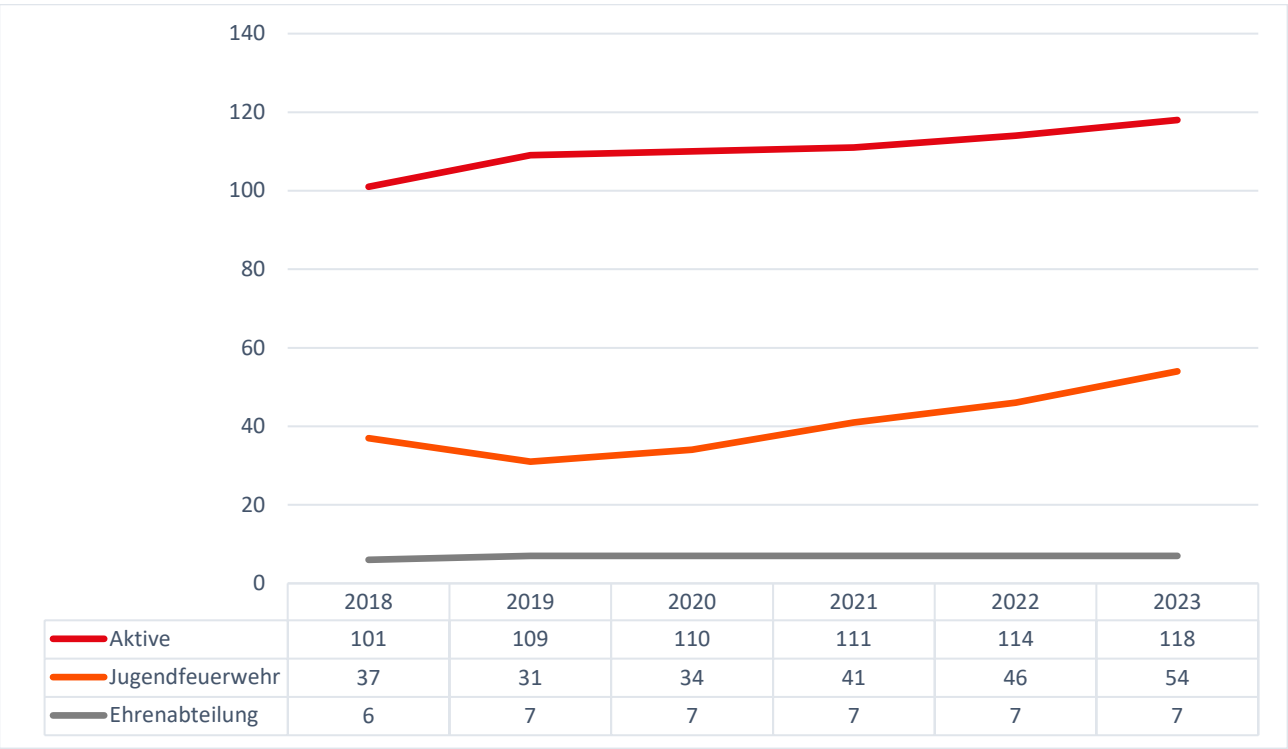


MITGLIEDER

MITGLIEDERZAHLEN

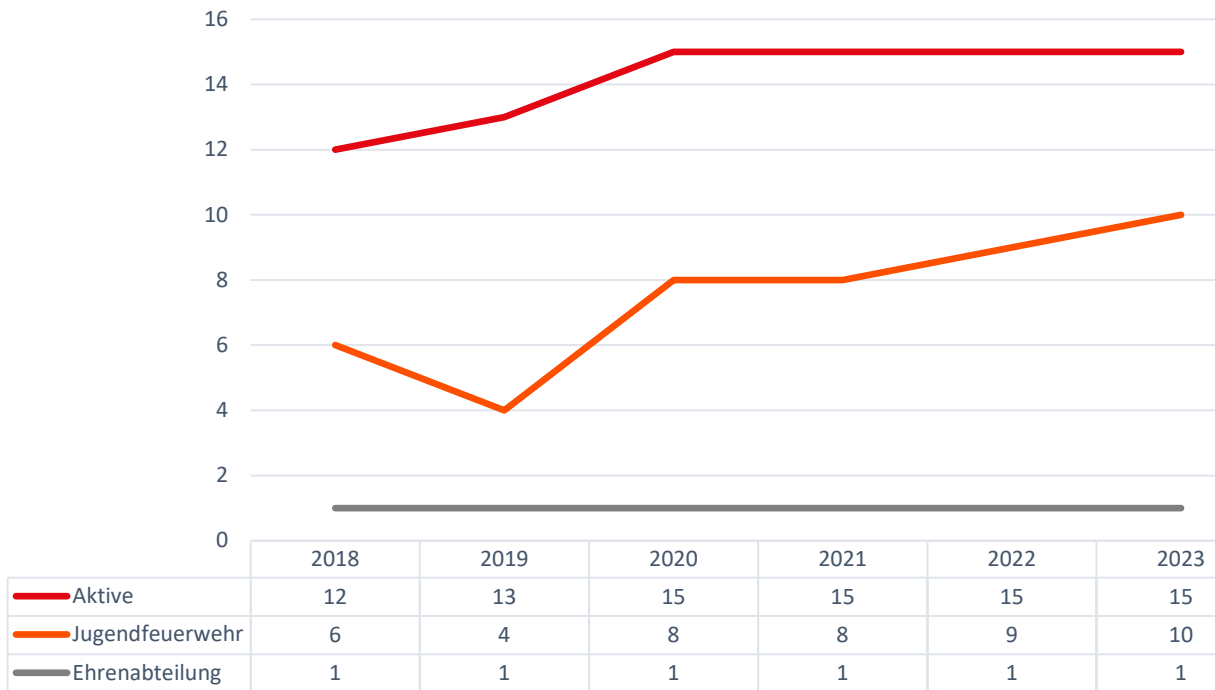
Einheit/Teileinheit	Mitglieder	davon weiblich
Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr	179	26
Löschzug Broich	74	10
Löschzug Heißen	44	5
Ehrenabteilung	7	1
Jugendfeuerwehr	54	10

MITGLIEDERENTWICKLUNG

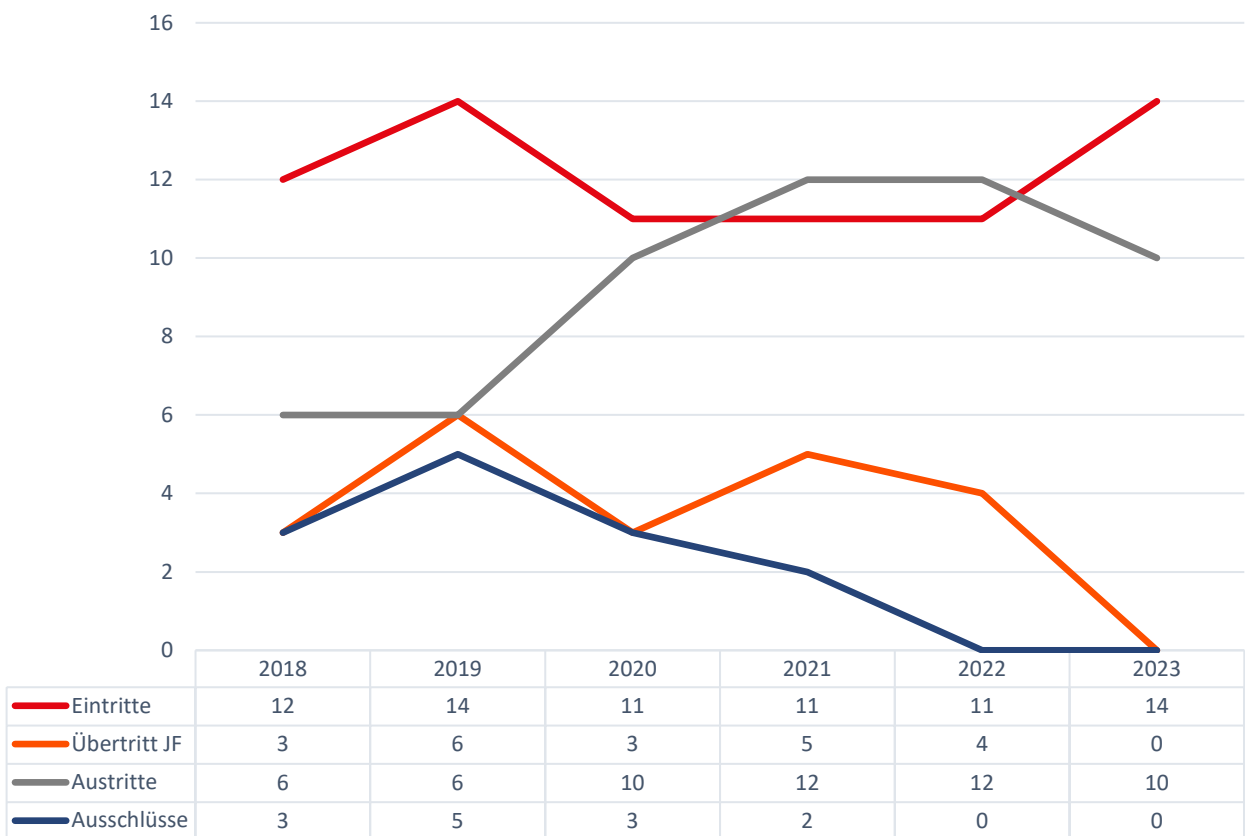




FRAUEN IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR



EINTRITTE/AUSTRITTE





BEFÖRDERUNGEN/EHRUNGEN

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungen sowie der geforderten Mindestdienstzeiten konnten folgende Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr gemäß der „Verordnung über das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren im Land Nordrhein-Westfalen (VOFF)“ befördert werden.

Beförderung zum / zur	Dienstgradabzeichen	Name
Feuerwehrmann Feuerwehrfrau		Yannick Adelhütte, Manon Ruth
Oberfeuerwehrmann Oberfeuerwehrfrau		Jan Delaveaux, Marco Nerger
Hauptfeuerwehrmann Hauptfeuerwehrfrau		Patrick Jopen
Unterbrandmeister Unterbrandmeisterin		Nick Heinen, Pierre Meurer, Marcel Schimke, Mark Schmitz
Brandmeister Brandmeisterin		Philipp Berntgen, Maik Kuisat, Tim Petzel
Oberbrandmeister Oberbrandmeisterin		Sebastian Schakowsky
Brandinspektor Brandinspektorin		Markus Kochius

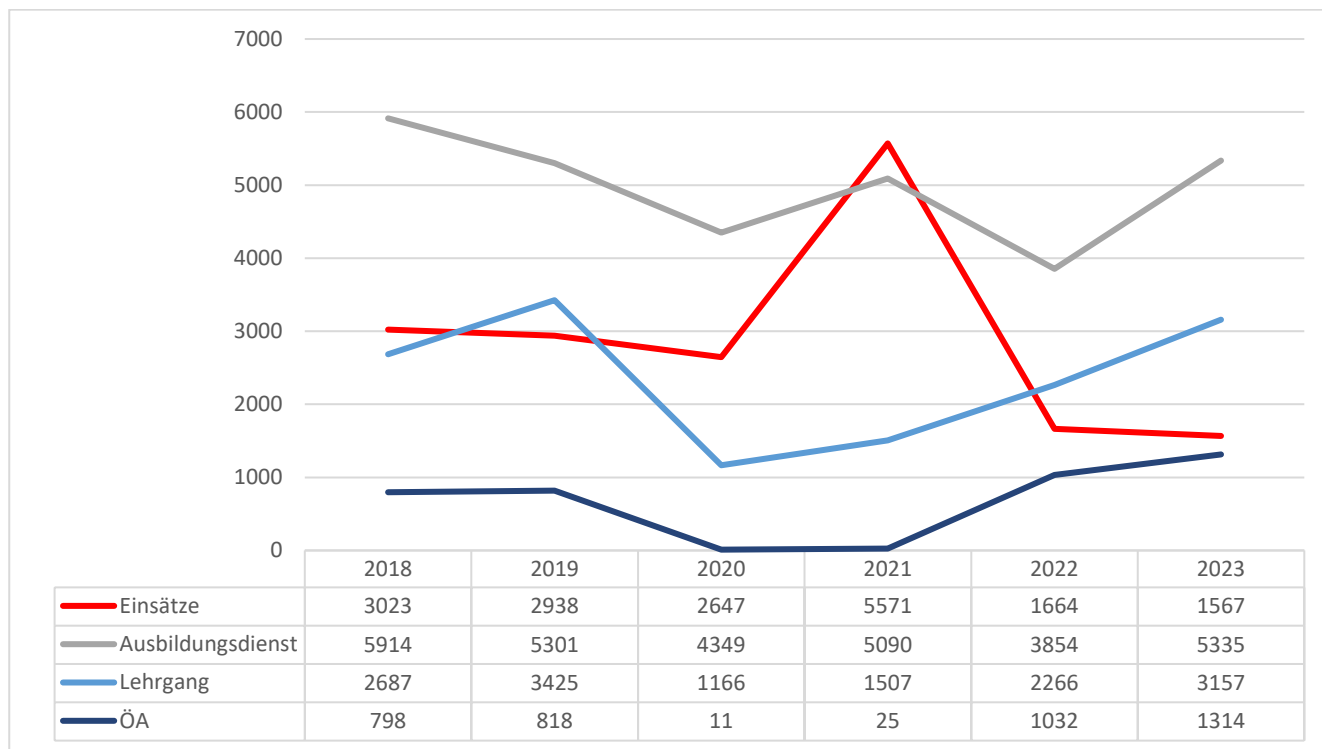


AUSBILDUNG

Nach dem Ende der coronabedingten Einschränkungen konnte der Lehrgangsbetrieb in 2023 wieder in normalem Umfang durchgeführt werden. Viele Lehrgänge wurden wieder gemeinsam mit der Feuerwehr Oberhausen durchgeführt.

Lehrgang	Anzahl Teilnehmer
Grundlehrgang (Modul 1 und 2)	9
Grundlehrgang (Modul 3 und 4)	15
Truppführerlehrgang	2
Bootsführerschein	11
Motorsägenführer	7
Führerschein C	7
Gruppenführer Basis	2
Zugführer Basis	1
Zugführer Aufbau	1

PERSONALSTUNDEN





EINSATZGESCHEHEN

EINLEITUNG

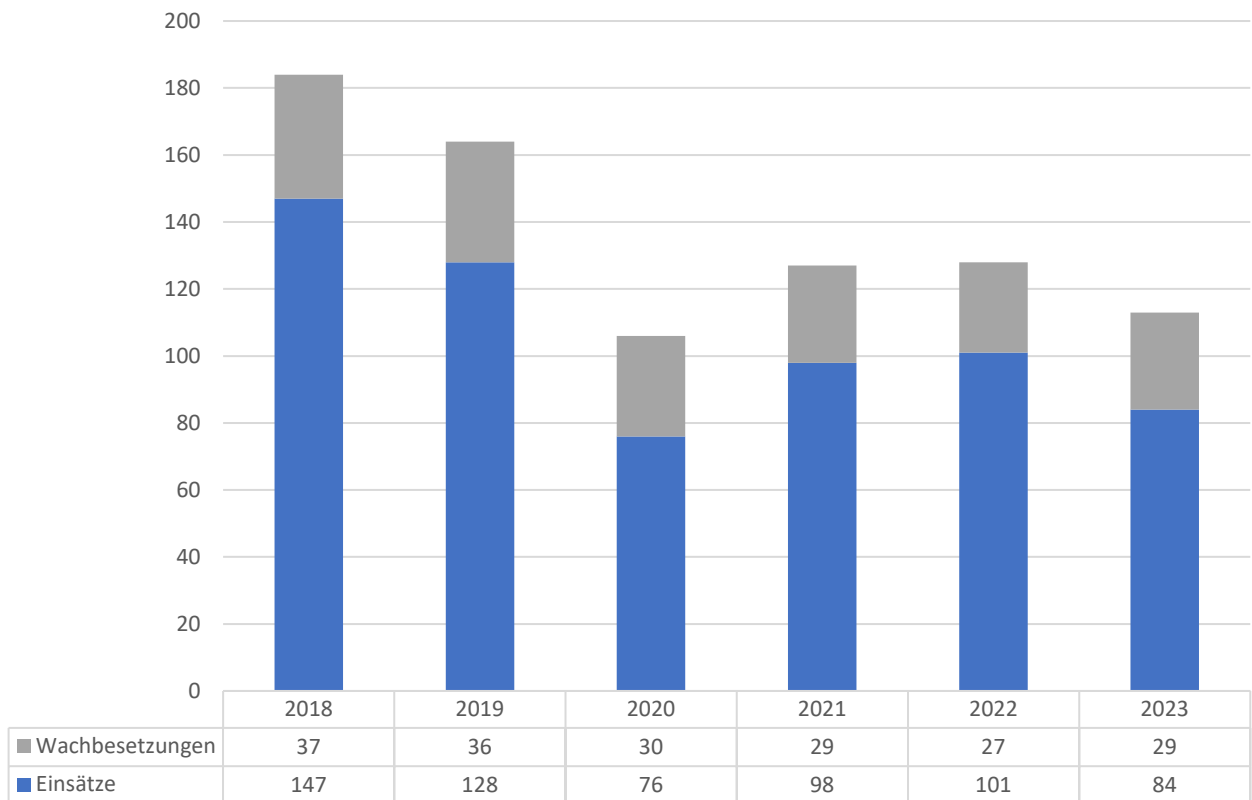
Die Einsatzzahlen des Jahres bewegen sich im langjährigen Mittel. Die stärkere Einbindung der Löschzüge der Freiwillige Feuerwehr in die Alarm- und Ausrückeordnung und die bei bestimmten Stichworten parallele Alarmierung zur Berufsfeuerwehr hat nicht zu einer signifikanten Erhöhung der Einsatzzahlen geführt.

EINSATZSTATISTIK

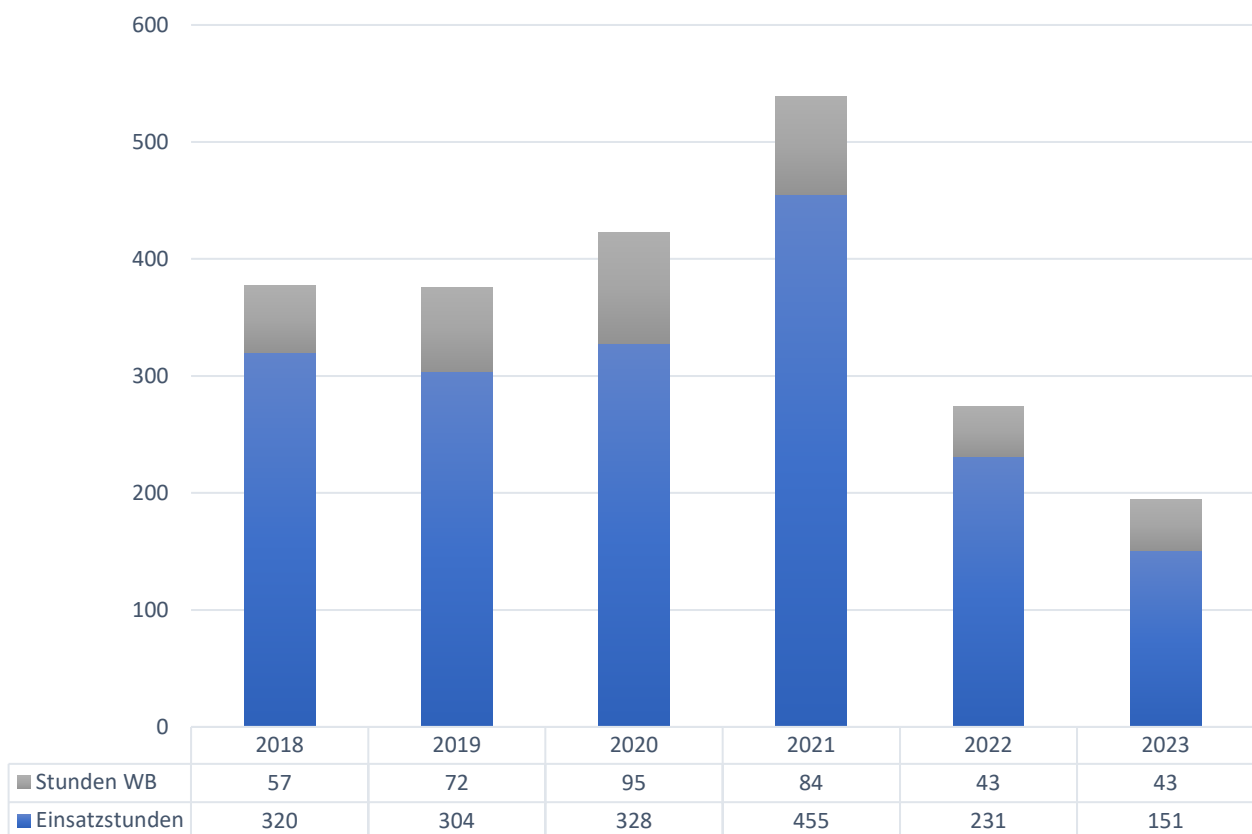
	Löschzug Broich	Löschzug Heißen
Brandeinsätze	21	21
Brandmeldeanlagen	0	0
Technische Hilfeleistungen	29	9
Sonstige Einsätze	1	1
Einsätze Bereitschaft 2 (MEO)	1	1
Gesamtzahl	52	32
davon mit BF	16	14
Wachbesetzungen	14	15



Gesamtübersicht 2018 - 2023



Einsatzstunden 2018 - 2023



BESONDERE EINSÄTZE

31. Dezember 2022/1. Januar 2023 Silvesterbereitschaft

Autor: Volker von der Heidt



Der Jahreswechsel 2022/2023 konnte ohne die coronabedingten Einschränkungen der Vorjahre begangen werden. Dementsprechend wurde wieder die einsatzreichste Nacht des Jahres erwartet und das Personal der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr aufgestockt. Beide Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr stellten daher wieder eine Silvesterbereitschaft an ihren Standorten.

Bereits vor Jahreswechsel wurde zu ersten Einsätzen ausgerückt. Wie üblich mussten PKW-Brände, brennende Papierkörbe und Container sowie kleinere Flächenbrände abgelöscht werden.

Insgesamt arbeitete die Freiwillige Feuerwehr in dieser Nacht 11 Brandeinsätze ab.





15. Mai

B4 - Gewerbe

Autor: Stefan Bremer

Am Vormittag wurde die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Broich zu einem Gewerbebetrieb in Mülheim Styrum alarmiert. An einer Maschine für Stahlbearbeitung war es zu einem Brand gekommen. Mit einem umfassenden Schaumeinsatz konnten die Flammen gelöscht werden. Der Löschzug Broich unterstützte die Löscharbeiten mit zwei Fahrzeugen. Der Löschzug Heißen wurde parallel zur Sicherstellung des Grundschatzes für das Stadtgebiet alarmiert.

30. Mai

B3Y - Gebäude

Autor: Stefan Bremer



Am Abend kam es an der Tulpenstraße im Stadtteil Styrum zum Brand eines Einfamilienhauses. Die Berufsfeuerwehr und der mit alarmierte Löschzug Heißen rückten zur Einsatzstelle aus.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte schlugen bereits Flammen aus einem Fenster. Eine verletzte Person wurde vor dem Haus angetroffen und nach Versorgung durch den Rettungsdienst einem örtlichen Krankenhaus zugeführt.

Die Heißenener Kräfte unterstützten die Berufsfeuerwehr bei der weiteren Personensuche im Gebäude und weiteren Maßnahmen. Nach Abschluss der Löscharbeiten stellten sie eine Brandwache. Der Löschzug Broich wurde zur Sicherstellung des Grundschatzes für das Stadtgebiet alarmiert.





09. Juli Unwetter Stufe 3

Autor: Stefan Bremer

Am späten Sonntagnachmittag zog das Tief Quentin über Mülheim hinweg. Ein kurzes, aber kräftiges Gewitter verursachte vollgelaufene Keller, überflutete Straßen, abgeknickte Äste und entwurzelte Bäume. Besonders betroffen war der Osten der Stadt mit den Stadtteilen Heißen und Heimerde.

Für die Freiwillige Feuerwehr wurde Vollalarm ausgelöst. Eine besonders aufwändige Einsatzstelle war eine Kleingartenanlage an der Schenkendorfer Straße. Dort stand das Wasser knietief. Die Feuerwehr pumpte mit Unterstützung des THW bis spät in die Nacht das Wasser ab. Insgesamt mussten ca. 50 Einsätze durch die Feuerwehr Mülheim abgearbeitet werden.





10. August Großbrand in Duisburg

Autoren: Stefan Bremer, Volker von der Heide



Auf einem Schrottplatz im Duisburger Hafen ereignete sich ein Großbrand, der nicht nur die Duisburger Feuerwehr forderte.

Die Rauchwolke zog – vom Wind getrieben – über Teile des Mülheimer Stadtgebietes. Daher wurde zunächst die Sondereinsatzgruppe (SEG) Erkunder alarmiert und führte Messfahrten in den betroffenen Stadtteilen Broich, Speldorf, Saarn und Styrum durch. Bei den Messfahrten wurde stellenweise eine Geruchsbelästigung festgestellt, Schadstoffe in der Luft konnten dagegen nicht nachgewiesen werden.

Außerdem wurde die Bereitschaft 2 des Regierungsbezirks Düsseldorf (MEO-Bereitschaft), bestehend aus Kräften der Feuerwehren Mülheim, Essen und Oberhausen alarmiert, um die leeren Wachen in Duisburg zu besetzen.

Der 4. Zug dieser Bereitschaft wird in der Regel von der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr gestellt. Bei diesem Einsatz stellte daher der Löschzug Broich ein HLF sowie ein MTF als Führungsfahrzeug und der Löschzug Heißen ein LF KatS sowie den Zugführer.

Besetzt wurde die Wache 6 in Rheinhausen. Während der Wachbesetzung musste zu keinem Einsatz ausgerückt werden.

06. Oktober MANV

Autor: Stefan Bremer



Ein ausgedehnter Wohnungsbrand am Kohlenkamp, Ecke Wallstraße führte zu einem größeren Einsatz der Feuerwehr Mülheim. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus einer Wohnung im vierten Obergeschoss. Mehrere Personen konnten sich nicht mehr eigenständig aus dem Gebäude retten und machten in den Obergeschossen auf sich aufmerksam.

Aufgrund der hohen Anzahl an verletzten Personen wurde das Einsatzstichwort auf Massenanfall von Verletzten (MANV) erhöht und dadurch weitere Rettungsmittel zur Einsatzstelle entsandt. Der Löschzug Broich rückte mit zwei Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus. Der Löschzug Heißen stellte den Grundschutz für das Stadtgebiet sicher.

Insgesamt wurden 18 verletzte oder betroffene Personen von der Feuerwehr gerettet und in umliegende Krankenhäuser transportiert, darunter eine schwerverletzte Person, die leider später im Krankenhaus ihren Verletzungen erlag.

21./22. Dezember Sturmlage

Autor: Stefan Bremer



Das Sturmtief Zoltan bescherte der Feuerwehr Mülheim einige Einsätze.

Um 16:00 Uhr wurde der Löschzug Broich aufgrund mehrerer paralleler Einsätze der Berufsfeuerwehr zur Sicherstellung des Grundschutzes alarmiert. Aus der Wachbesetzung heraus wurden bis ca. 21:00 Uhr insgesamt acht sturmbedingte Einsätze gefahren. Es mussten Bäume beseitigt und Bauzäune gesichert werden.

Der größte Einsatz war an der Straße Fischenbeck. Hier waren mehrere Bäume umgestürzt bzw. abgebrochen und blockierten die Straße. Außerdem waren sie

teilweise auf eine oberirdisch verlaufende Telefonleitung gefallen. Die Bäume wurden von einer Drehleiter aus mittels Motorsäge von oben nach unten abgetragen und am Boden von Kräften des Löschzuges Broich weiter zerkleinert, so dass sie von der Straße geschafft werden konnten.

Am Nachmittag des 22. Dezember wurde der Löschzug Heißen zur Sicherstellung des Grundschutzes alarmiert, da die Berufsfeuerwehr erneut in mehreren parallelen Einsätzen gebunden war. Aus dieser Wachbesetzung wurde der Löschzug zu drei Einsätzen gerufen. So musste ein Baum von einer Straße entfernt und der Lichtmastanhänger des Löschzuges zum Ausleuchten von zwei Einsatzstellen gebracht werden.



23./24. Dezember Hochwasser

Autoren: Tobias Rosin, Volker von der Heidt



Ab Mitte Dezember sorgten anhaltende Regenfälle dafür, dass in weiten Teilen des Landes die Gewässerpegel stiegen, so auch an der Ruhr. Während in Mülheim die Beobachtung der Wasserstände und Deiche sowie Absperrmaßnahmen im ufernahen Bereich zunächst ausreichte, sah es in Oberhausen anders aus. Hier war ein rund 500 m langer Deichabschnitt im Bereich des Ruhrparks beschädigt.

Kurz nach Mitternacht am 23. Dezember wurden beide Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert, um in Oberhausen bei der Deichverteidigung zu unterstützen. Für das Verlegen von Vliesbahnen und Sandsäcken wurden im Laufe der Nacht außerdem Kräfte aus Essen, Duisburg und anderen umliegenden Städten eingesetzt. Am frühen Morgen wurden diese Kräfte dann durch die Bereitschaft 4 des Regierungsbezirks Düsseldorf abgelöst.



Um die Logistik am Deich – also den Transport und die Verteilung des Materials sicherzustellen, wurden auch der Teleskoplader und zwei LKW der Feuerwehr Mülheim eingesetzt. Dabei waren haupt- und ehrenamtliche Kräfte aus Mülheim im Schichtbetrieb bis zum Mittag des 24. Dezember im Einsatz.

Darüber hinaus wurden in den folgenden Tagen durch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr, der Berufsfeuerwehr, des THW und eines Baustoffhändlers Sandsäcke und Bigpacks gefüllt, um für eine eventuelle Verschlechterung der Lage in Mülheim vorbereitet zu sein.



KURZ BERICHTET

30. März

B3 - Dach

Der Feuerwehr wurde ein Dachstuhlbrand an der Zinkhüttenstraße gemeldet. Durch die kürzlich erfolgte Änderung der Alarm- und Ausrückeordnung wurde neben der Berufsfeuerwehr auch der zuständige Löschzug Broich der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Die Erkundung vor Ort ergab, dass es sich lediglich um Wasser nach einem starken Regenschauer handelte, welches nun durch die auftreffende Abendsonne verdampfte.

15. Juni

B4 - Gewerbe

In der Nacht wurde die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Broich der Freiwilligen Feuerwehr zu einem Gewerbebetriebbrand an der Sandstraße alarmiert. Es war zu einem Brand in einer Absauganlage gekommen. Nach dem Erstangriff durch die Berufsfeuerwehr übernahm ein Trupp des Löschzuges die abschließenden Löschmaßnahmen.

08. Juli

Grundschutz

Aufgrund eines größeren Flächenbrandes im Stadtteil Heißen wurde Vollalarm für die Freiwillige Feuerwehr ausgelöst. Beide Löschzüge stellten während des Einsatzes den Grundsatz für das Stadtgebiet sicher. Aus der Wachbesetzung heraus rückte das HLF des Löschzuges Broich zu einem brennenden Baum an der Hauskampstraße aus. Das Feuer konnte bereits vor Eintreffen des Fahrzeuges durch Anwohner eigenständig gelöscht werden, so dass die Feuerwehr nicht mehr tätig werden musste.

14. Juli

Alarmierung aus dem Übungsdienst

Aus dem Übungsdienst heraus wurde das HLF des Löschzuges Heißen zu einem ausgelösten Heimrauchmelder alarmiert. Die Erkundung vor Ort ergab, dass es sich um eine Fehlalarmierung handelte. Im weiteren Verlauf des Dienstes wurde das HLF erneut alarmiert. Ein Baum drohte auf eine Telefonleitung zu fallen. Der Baum wurde mittels Einreißhaken gesichert und mit der Kettensäge abgetragen.

29. August

B4 - Gewerbe

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage auf dem Gelände der Mülheimer Entsorgungsgesellschaft (MEG) alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung erkennbar, so dass das Stichwort auf B4 – Gewerbe erhöht und damit beide Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert wurden. In einer Lagerhalle brannten ca. 60 Tonnen Hausmüll. Das Feuer konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Der Löschzug Broich unterstützte die Löschmaßnahmen vor Ort, der Löschzug Heißen stellte am Standort den Grundsatz für das Stadtgebiet sicher.

11. November

PKW-Brand

Ein PKW-Brand im Erdgeschoss des Parkhauses des Rhein-Ruhr-Zentrums sorgte für einen größeren Einsatz der Feuerwehr. Beide Löschzüge der Berufsfeuerwehr und der Löschzug Heißen rückten zur Einsatzstelle aus. Der Löschzug Broich stellte den Grundsatz für das Stadtgebiet sicher.

18. Dezember

B3Y - Keller

Ein Kellerbrand an der Elisabeth-Selbert-Straße beschäftigte die Berufsfeuerwehr und den Löschzug Heißen. Alle Bewohner konnten bereits vor Eintreffen der Feuerwehr das Gebäude verlassen. In einem Kellerraum war Mobiliar und Unrat in Brand geraten. Der Brand konnte zwar zügig gelöscht werden, zog jedoch zeitaufwändige Lüftungsmaßnahmen aufgrund der ausgetretenen Rauchgase nach sich.

30. Dezember

B3 - Dach

Die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Broich wurden zu einem gemeldeten Dachstuhlbrand an der Schloßstraße alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Es brannten lediglich Papierreste auf einem Vordach, die schnell durch die Berufsfeuerwehr abgelöscht werden konnten.



Dienstbetrieb

Einleitung

Glücklicherweise war Corona im Jahr 2023 kein besonderes Thema mehr, so dass alle Ausbildungsdienste und Öffentlichkeitsarbeiten wieder ohne Beschränkungen durchgeführt werden konnten.

Löschzug Broich

13. Januar

Wechsel in der Löschzugführung

Autor: Stefan Bremer



Die Amtszeiten von Löschzugführer und Stellvertreter betragen sechs Jahre. Diese Zeit war für die bisherigen Amtsinhaber Stefan Bremer und Volker von der Heidt als sein Stellvertreter zum Jahresende 2022 ausgelaufen. Daher wurde bereits im Dezember vom Amtsleiter ein Votum innerhalb des Löschzuges Broich durchgeführt, wer die kommenden sechs Jahre den Löschzug führen sollte. Die Mitglieder stimmten mit großer Mehrheit für eine weitere Amtszeit des bestehenden Löschzugführers. Als neuen Stellvertreter sprachen sie sich für Markus Kochius aus. Der Amtsleiter Sven Werner folgte diesem Votum und ernannte beide im Rahmen des ersten Übungsdienstes 2023 zum Löschzugführer bzw. Stellvertreter. Volker von der Heidt erhielt als Dank für die hervorragende Leistung in den vergangenen zwölf Jahren einen Präsentkorb vom Löschzug. Völlig ohne zusätzliche Funktion wird Volker aber auch zukünftig nicht sein. Er ist weiterhin Leiter der Sondergruppe ABC-Erkunder innerhalb des Löschzuges.



14. Januar

Einsatzübung Altenheim Gracht

Autor: Stefan Bremer



Anfang des Jahrs bot sich die seltene Übungsmöglichkeit für den Löschzug Broich. Auf dem Gelände des städtischen Altenheims Gracht sollte in Kürze ein leerstehender Trakt abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Kurz vor Beginn des Abbrisses konnte das Gebäude an einem Samstag für mehrere Einsatzübungen genutzt werden.

04. Februar Grünkohlwanderung

Autor: Stefan Bremer



Um die Kameradschaft nach drei entbehrungsreichen Pandemie-jahren wieder zu stärken, organisierte der Festausschuss erstmals eine sogenannte „Grünkohlwanderung“. Die Mitglieder des Löschzuges trafen sich gemeinsam mit ihren Partnern, Kindern und Hunden zu einer gemeinsamen Wanderung entlang der Ruhr durch das Stadtgebiet. Im Anschluss gab es im Gerätehaus dann ein deftiges Grünkohlessen.

10. Juni Ausbildung ABC-Erkunder

Autor: Volker von der Heidt



Mehrmals im Jahr trifft sich die Sondereinsatzgruppe (SEG) Erkunder zum Ausbildungsdienst. Zu den Aufgaben der SEG gehört neben Messaufgaben auch die Probenahme zur Identifikation von Gefahrstoffen. Dazu ist der ABC-Erkunder mit einer Probenahmeausrüstung und Chemikalienschutzanzügen (CSA) ausgestattet. Der Einsatz unter CSA muss mindestens einmal im Jahr trainiert werden.

Für die Übung wurde kein typisches Probenahme-Szenario gewählt, sondern ein Produktaustritt an einem Eisenbahn-Kesselwagen. Zur Absicherung weiterer Einsatzmaßnahmen

wurde ein Schaumangriff vorbereitet und ein Wasserwerfer zum Niederschlagen von Dämpfen eingesetzt.

Diese auf den ersten Blick einfach klingenden Maßnahmen sind unter CSA aber deutlich schwieriger umzusetzen, da man im Anzug nur über eine eingeschränkte Beweglichkeit und über ein eingeschränktes Sichtfeld verfügt. Außerdem müssen noch Verfahren wie die Materialübergabe an der Absperrgrenze und die Dekontamination am Ende des Einsatzes eingehalten werden.

01. Juli

Aktion für geflüchtete Kinder

Autor: Stefan Bremer



Im Rahmen einer in der Wolfsburg Mülheim stattfindenden Aktion für geflüchtete Mütter mit ihren Kindern, deren Väter/Ehemänner im Krieg in der Ukraine ums Leben gekommen sind, präsentierte sich der Löschzug Broich mit einem Fahrzeug und dem Spritzenhäuschen. Insbesondere die Kinder nutzten rege das Angebot, ein Feuerwehrfahrzeug von innen und außen zu bestaunen oder am Spritzenhäuschen ein „Feuer“ zu löschen. So konnten sie wenigstens für ein paar Stunden zumindest teilweise aus ihren Sorgen und Nöten herausgerissen werden.



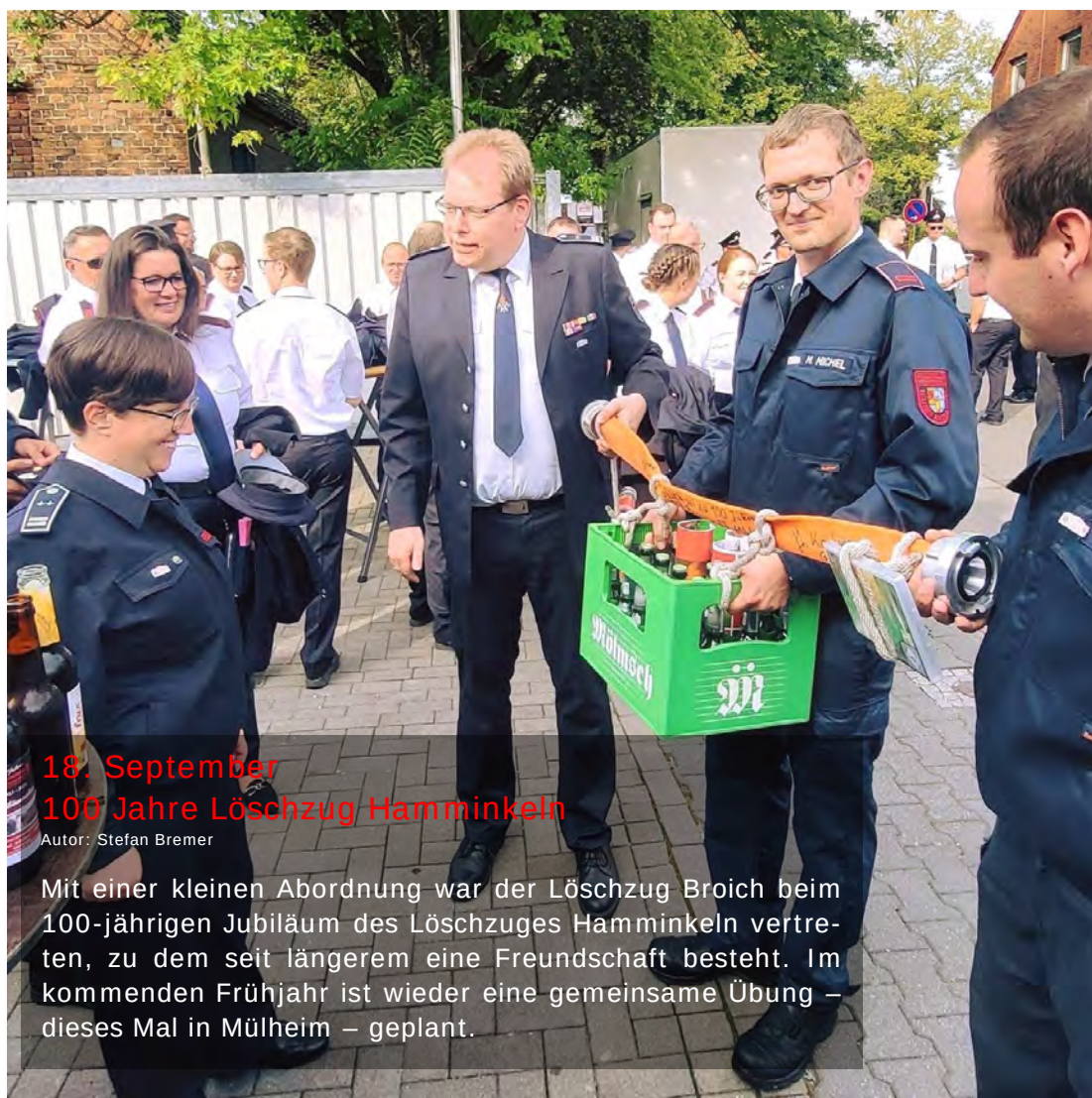
03. September Familientag Haus Ruhrnatur

Autor: Sven Ratberg



Traditionell ist der Löschzug Broich beim Familientag Haus Ruhrnatur auf der Schleuseninsel mit einem Löschfahrzeug und dem Spritzenhäuschen vertreten. Bei bestem Wetter konnten sich Groß und Klein die Technik des Fahrzeuges anschauen und sich über die Freiwillige Feuerwehr, die Jugendfeuerwehr und den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr informieren.

Für die kleinen „Feuerwehrleute“ stand das Spritzenhäuschen zum „Löschen“ bereit, was sichtlich Spaß bereitete.



18. September 100 Jahre Löschzug Hamminkeln

Autor: Stefan Bremer

Mit einer kleinen Abordnung war der Löschzug Broich beim 100-jährigen Jubiläum des Löschzuges Hamminkeln vertreten, zu dem seit längerem eine Freundschaft besteht. Im kommenden Frühjahr ist wieder eine gemeinsame Übung – dieses Mal in Mülheim – geplant.



LÖSCHZUG HEISSEN

09. April – 10. April

Osterfeuer bei der FF Hannover-Anderten

Autor: Stefan Huntemann



Nach dem Besuch zur Interschutz 2022 und der dadurch entstandenen Freundschaft zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Hannover-Anderten und dem Löschzug Heißen, wurde dieser über das Osterwochenende nach Hannover eingeladen, um dort das traditionelle Osterfeuer mitzufeiern.

Das Osterfeuer wird durch die FF und den angrenzenden Schützenverein veranstaltet und ist ein großer Publikumsmagnet für den ganzen Ort. 11 Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Heißen (begleitet durch zwei Kameraden des LZ Broich) folgten der Einladung und fuhren am Samstagvormittag nach Hannover. Dort angekommen unterstützten sie die FF Anderten beim Verkauf von Speisen und Getränken, dem Entzünden des Feuers, der Brandwache und beim abschließenden Löschen des Osterfeuers.

Im Anschluss verbrachten alle noch ein paar gesellige Stunden und konnten die Freundschaft durch viele Gespräche untereinander weiter stärken.

Der Löschzug bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei der FF Anderten für die Einladung und die hervorragende Gastfreundschaft!

28. – 30. Juli

Übungswochenende mit THW und DRK

Autor: Stefan Huntemann



Foto © THW Mülheim

„Kesselwagenexplosion auf Bahngleisen mit Auswirkungen auf Wohngebiet“ – so lautete das Einsatzstichwort mit dem das gemeinsame Ausbildungswochenende des Löschzuges zusammen mit dem DRK und dem THW auf einem Übungsgelände des THW im Kreis Wesel startete.

Den ersteintreffenden Kräften des Löschzuges Heißen bot sich ein chaotisches Bild an der Einsatzstelle. Durch die Explosion des Kesselwagens (dieser selbst gehörte nicht zum Szenario) wurden mehrere Gebäude eines Straßenzuges so stark

beschädigt, dass nur noch Ruinen übrig geblieben waren. Viele Personen waren verletzt, verschüttet, eingeklemmt oder konnten ihre bis zu 3-stöckigen Gebäude nicht mehr verlassen. Außerdem waren mehrere Brände ausgebrochen.

Nach Festlegung der Prioritäten durch den Einsatzleiter des Löschzuges wurde umgehend mit der Menschrettung und Brandbekämpfung begonnen. Zusätzlich mussten noch verschüttete oder verletzte Personen betreut bzw. versorgt werden.

Die knappe Personallage konnte durch das kurz darauf eintreffende THW entspannt werden. Dieses konzentrierte sich im weiteren Verlauf der Übung auf die Rettung von verschütteten Personen, während der Löschzug Heißen die Brandbekämpfung und Menschenrettung von nicht verschütteten Personen übernahm. Aufgrund des komplexen Szenarios konnte ein Übungserfolg an vielen Stellen nur gemeinsam erreicht werden. So mussten teilweise erst Zugänge durch das THW geschaffen werden, damit mit der Brandbekämpfung begonnen werden konnte.





Foto © THW Mülheim

Das ebenfalls an der Übung teilnehmende DRK errichtete einen Behandlungsplatz, versorgte Verletzte und stellte Trägertrupps. Ein Rettungshund des DRK kam ebenfalls zum Einsatz, um nach möglichen Vermissten in einem eingestürzten Gebäude zu suchen.

Nach ca. 5 Stunden wurde die Übung mit einsetzender Dunkelheit für beendet erklärt.

Der Abend klang mit einem gemeinsamen Abendessen aus. Danach mussten sich die Kräfte des DRK leider verabschieden, da am Wochenende für sie noch

andere Veranstaltungen anstanden.

Am nächsten Tag standen weitere Übungen auf dem Programm. Zunächst wurde eine gemeinsame Personensuche auf dem weitläufigen Gelände durchgeführt, welches dafür in verschiedene Abschnitte unterteilt wurde. Letztendlich waren es Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die die vermissten Personen auffinden konnten.

Im Anschluss wurde an verschiedenen Stationen Ausbildung betrieben. So wurde z.B. der Umgang mit Brechwerkzeugen, das Abstützen von Gegenständen und der Umgang mit verschiedenen Pumpen von Feuerwehr und THW trainiert.

Insgesamt waren ca. 130 Personen an dem Übungswochenende beteiligt.

Ein großer Dank geht an die Organisatoren des THW Mülheim. Eine ursprünglich geplante interne Übung für ca. 30 Personen entwickelte sich zu einem großen gemeinsamen Übungswochenende. Insgesamt steckte der Planungsstab, verstärkt durch Kameraden des Löschzuges Heißen und des DRK mehr als 600 Stunden in die Planung und Organisation des gemeinsamen Events.



Foto © THW Mülheim

BESONDERE DIENSTE UND VERANSTALTUNGEN/AKTIONEN

31. März

Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr

Autor: Stefan Bremer



Nach coronabedingter Zwangspause konnte in 2023 wieder eine reguläre Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt werden. Erstmals waren auch Vertreter der Mülheimer Politik bei der Veranstaltung anwesend.

Neben Rückblicken auf das vergangene Jahr standen dieses Mal auch Wahlen auf der Agenda. Die Amtszeit des amtierenden Sprechers Volker von der Heidt war ausgelaufen und da er nicht erneut antrat, musste ein neuer Sprecher samt Stellvertreter gewählt werden. Der Sprecher stellt das höchste Amt innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr in Städten mit Berufsfeuerwehr dar. Er vertritt die Interessen der ehrenamtlichen Mitglieder gegenüber dem Leiter der Berufsfeuerwehr, der per Gesetz auch gleichzeitig Leiter der Freiwilligen Feuerwehr ist.

Zum neuen Sprecher wurde Sven Ratberg aus dem Löschzug Broich gewählt. Sein Stellvertreter ist Stefan Huntemann aus dem Löschzug Heißen.



05. Mai und 08. September

Gemeinsame Übungsdienste LZ Broich und LZ Heißen

Autor: Stefan Bremer

Vor Corona fanden regelmäßig gemeinsam Übungsdienste beider Löschzüge statt. Diese gute Tradition wollten die Zugführungen nun wieder fortsetzen. Daher wurden zwei gemeinsame Dienste mit anschließendem gemütlichen Beisammensein geplant.

Der erste Dienst im Frühjahr wurde vom Löschzug Broich organisiert. Für eine gemeinsame Übung stand ein leerstehendes Gewerbeobjekt im Stadtteil Saarn, welche in Kürze abgerissen werden sollte, zur Verfügung. Angenommene Lage war ein Brand im Keller des Bürogebäudes. In mehreren Stockwerken machten sich Personen am Fenster oder auf Balkonen bemerkbar, da ihnen der Fluchtweg durch den Rauch versperrt war. Weitere Personen wurden im Gebäude vermisst. Die anspruchsvolle Lage konnte gemeinsam erfolgreich abgearbeitet werden.

Die durch den Löschzug Heißen im Herbst organisierte Übung sah ein Feuer in einem Gemeinschaftsraum des DRK Einsatzzentrums an der Hansastrasse vor. Auch hier musste eine umfangreiche Personenrettung durchgeführt werden. Insgesamt 15 Verletzte mussten aus dem Gebäude gerettet und dem DRK zur weiteren Versorgung übergeben werden.



13. Mai

Mülheimer Blaulichttag

Autor: Stefan Bremer

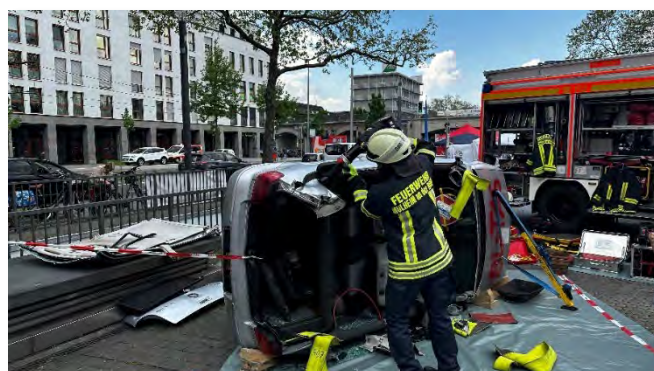
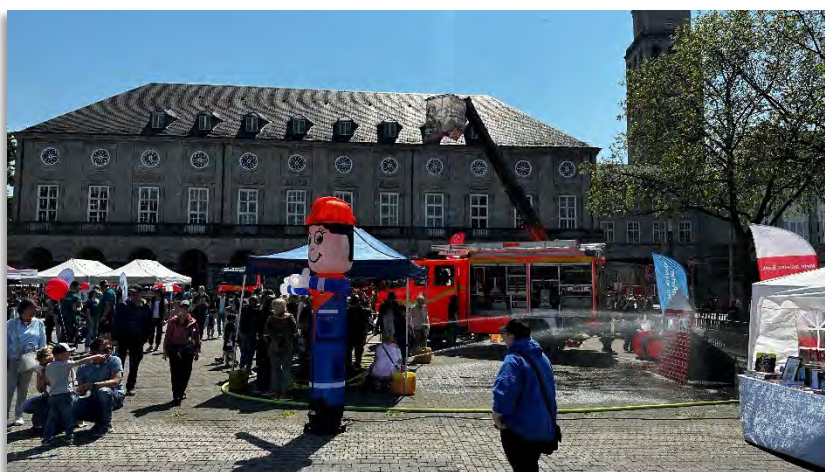


Foto © Björn Stork

Nach 8 Jahren fand endlich wieder der Mülheimer Blaulichttag in der Innenstadt statt. Auf dem Rathausmarkt und am Stadthafen präsentierten sich die Mülheimer Blaulichtorganisationen bei bestem Wetter den zahlreichen Besuchern. Die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr, die Jugendfeuerwehr und die Berufsfeuerwehr boten gemeinsam jede Menge Aktionen und Informationen. Die Kleinen konnten am Spritzenhäuschen „Feuer“ löschen, während die

Großen am Infostand einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr bekamen.

Auf zwei Aktionsflächen konnten sich Besucher über die Ausrüstung zur Waldbrandbekämpfung und die Materialien zur technischen Rettung aus einem verunfallten PKW informieren und das eine oder andere Gerät auch einmal selbst in die Hand nehmen und ausprobieren. Die Berufsfeuerwehr widmete sich dem Schwerpunkt Katastrophenschutz. Hier wurden unter anderem die Trinkwassernotfallversorgung und das neue NIP-Konzept vorgestellt.





04. Juni Stadtteilstfest Eppinghofen

Autor: Volker von der Heide



„Eppinghofen hält zusammen – Ein Fest mit 100 Nationen“. Unter diesem Titel stand das Stadtteilstfest auf der Eppinghofer Straße, welches das örtliche Stadtteilmanagement mit vielen anderen Akteuren organisiert hat. Zum ersten Mal war auch die Freiwillige Feuerwehr vertreten. Die Eppinghofer Straße – gesperrt zwischen Hauptbahnhof und Kreisverkehr – zeigte ein buntes Bild: Bühnenprogramm, internationale Küche, Informationsstände von Vereinen und Parteien und zwei große, rote

Autos. Das LF-KatS 2 des LZ Broich und das HLF des LZ Heißen, dazu ein Info-Pavillon, ein Spritzenhäuschen und 20 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner aus der aktiven Wehr und der Jugendfeuerwehr. Die Fragen der Besucher zur ausgestellten Technik und zur Feuerwehr im Allgemeinen waren viele und vielfältig. Aber das Highlight war doch für die Kinder, mal in ein Löschfahrzeug zu klettern und am Spritzenhäuschen „löschen“ zu können.

15. August Rückbau Harbecke Sporthalle

Autor: Stefan Bremer



Da mittlerweile genügend Unterkünfte im Stadtgebiet für geflüchtete Personen zur Verfügung standen, wurde die Harbecke Sporthalle an der Mintarder Straße als Notunterkunft nicht mehr benötigt. Sie war im Jahr 2022 in kürzester Zeit gemeinsam von THW und Freiwilliger Feuerwehr hergerichtet worden. Für die Stadt war es schwierig, eine geeignete Fachfirma zu finden, die den Rückbau erledigen konnte. Dabei ging es hauptsächlich um den verlegten Fußboden. So sprang hier erneut die Freiwillige Feuerwehr ein und

entfernte diesen in nur zwei Tagen, damit die Halle rechtzeitig zum Ende der Sommerferien wieder ihrer eigentlichen Bestimmung dienen konnte – als Sporthalle für Schulen und Vereine.



19. August Familientag Freiwillige Feuerwehr

Autor: Sven Ratberg



Erstmals nach der Pandemie fand wieder ein Familientag der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr rund um das Gerätehaus in Heißen statt.

Seit Anfang des Jahres hat ein engagiertes Orga-Team, bestehend aus Einsatzkräften der Löschzüge Broich und Heißen, diesen Tag erfolgreich geplant und mit Leben gefüllt.

Zahlreiche Spender bzw.

Unternehmen, örtlich wie auch überörtlich, haben mit ihren großzügigen Spenden diesen Tag möglich gemacht. Als Dank wurde ein „Spenderplakat“ entworfen. Getreu dem Motto: „Erfahre Gutes und rede darüber“. Vor Beginn der Veranstaltung wurde durch den Leiter der Feuerwehr, Sven Werner, die Gelegenheit genutzt, Dankesurkunden und Medaillen des Landes Rheinland-Pfalz an die Helferinnen und Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr, die bei der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 aktiv waren, zu überreichen.

Am Familientag selbst wurden bei anfangs sommerlichem Wetter die einzelnen Akteure von einem großen Ansturm aus der Bevölkerung geradezu überrascht. Die Familien wollten endlich wieder Feuerwehr pur erleben. Neben zahlreichen feuerwehrtechnischen Attraktionen, wurde auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher gesorgt. Grill- und Reibekuchenstand waren ebenso Renner, wie ein von der Jugendfeuerwehr organisiertes Kuchenbuffet, welches durch Kuchenspenden möglich wurde. Zahlreiche Eltern von Angehörigen der Jugendfeuerwehr unterstützten die Ausgabe und den Verkauf an diesem Stand.



Foto © Volker Flecht



Foto © Volker Flecht

Zudem stand das Kinderschminken bei den kleinen Besuchern hoch im Kurs. Ein durch den Förderverein beschaffter „Schminkkoffer“, der auch bei Einsatzübungen für realistisch geschminkte Verletzte genutzt werden soll, machte das möglich. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) mit Informationen und Modell-Rettungsbooten begeisterte ebenfalls die Besucher.

Zu Gast waren auch Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Saarlouis und Hannover-Anderten, die während des gesamten Tages bei den Aktionen mitgeholfen haben. Besten Dank dafür!

Beim gemütlichen Beisammensein der Heißeener Kameraden im Anschluss an den Familientag hatte die Heißeener Löschzugführung noch eine besondere Überraschung für die Gäste aus Hannover. Durch die Besuche in den vergangenen Jahren und zahlreichen Nachrichten ist eine enge Freundschaft zwischen den beiden Feuerwehren entstanden, die nun durch eine offizielle Urkunde bekräftigt werden sollte. Mit den Unterschriften von Ortsbrandmeister Maximilian Spohr aus Hannover-Anderten und Löschzugführer Stefan Huntemann wurde die Freundschaft offiziell besiegelt. Die Urkunden sollen zukünftig einen Ehrenplatz in den jeweiligen Gerätehäusern erhalten.

Einen Dank geht auch an die Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr, die im Vorfeld und auch während der Veranstaltung organisatorisch auf dem Wachgelände unterstützten. Auch dafür herzlichen Dank!

Wir bedanken uns bei unseren Spendern und Unterstützern, welche diesen Tag möglich gemacht haben.



JUGENDFEUERWEHR

VORWORT STADTJUGENDFEUERWEHRWART

Heiko Fischer



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Jahr 2023 war wieder einmal ein sehr ereignisreiches Jahr für die Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr. Neben den regulären Übungsdiensten beteiligten sich die beiden Jugendgruppen zusätzlich an vielen verschiedenen Veranstaltungen, wie Ausflügen, Wettbewerben und Öffentlichkeitsarbeiten.

Erfreulich ist, dass auch im vergangenen Jahr wieder neun Mitglieder nach monatelanger Vorbereitung erfolgreich die Leistungsspange ab-

solvierten.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei den Jugendwarten und den Jugendbetreuern, sowie den zahlreichen Helfern, ohne die so eine tolle Jugendfeuerwehr nicht möglich wäre.

Ebenso möchte ich mich bei der Berufsfeuerwehr Mülheim für die gute Zusammenarbeit bedanken.

BESONDERE DIENSTE UND VERANSTALTUNGEN 2023

15. April

Übungsdienst mit der THW Jugend

Autor: Heiko Fischer

Gemeinsam mit der Mülheimer THW-Jugend fand ein Übungsdienst auf dem Gelände des THW statt. An verschiedenen Stationen wurden den Jugendlichen die Aufgaben von THW und Feuerwehr nähergebracht. So



mussten z.B. mehrere Übungspuppen aus einem vernebelten Raum gerettet oder ein schweres Betonteil angehoben und unterbaut werden.



06. Mai Landesjugendspiele in Steinhagen

Autor: Heiko Fischer



28. – 30. Juli Übungswochenende

Autor: Heiko Fischer



Am Übungswochenende des Löschzuges Heißen zusammen mit dem THW in Wesel nahm neben der THW Jugend und dem Jugendrotkreuz auch die Jugendfeuerwehr Heißen teil. Sie stellte bei der Großübung am Freitag die Verletztendarsteller. Am Samstag konnten die Jugendlichen aller teilnehmenden Organisationen neben Gruppenspielen an verschiedenen Stationen ihre Aufgaben vorstellen und das Erlernte am Abend bei einer Übung in die Tat umsetzen.



10. September Leistungsspange

Autor: Heiko Fischer

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand die diesjährige Leistungsspangenabnahme in Essen-Stoppenberg statt. In fünf Disziplinen mussten die Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen. Neben Feuerwehrtechnik standen auch sportliche Disziplinen und Allgemeinbildung auf dem Programm. Am Ende konnten dann acht Jugendliche ihre Leistungsspange in Empfang nehmen.





20./21. Oktober Berufsfeuerwehrtag

Autoren: Heiko Fischer, Stefan Bremer

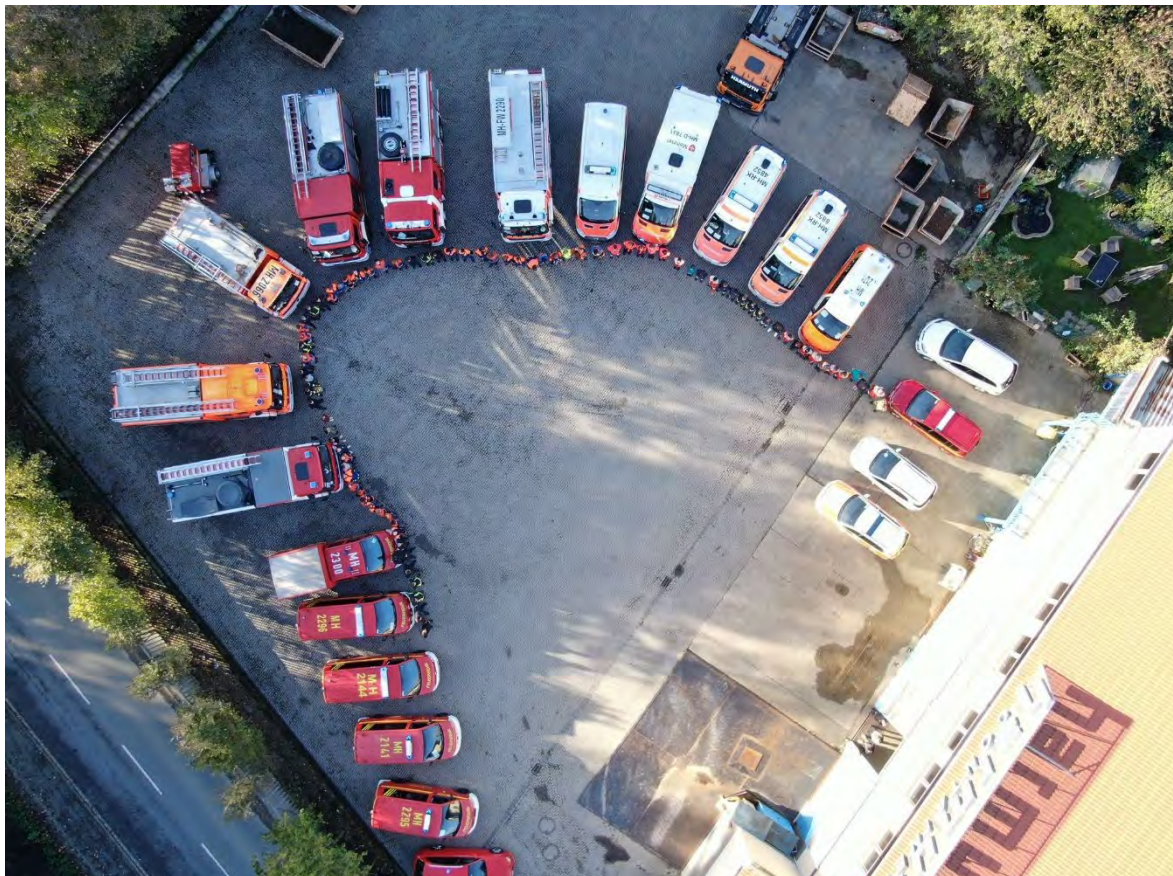


Alle zwei Jahre findet gewöhnlich ein Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Mülheim statt. Coronabedingt konnte er 2020 und 2022 nicht stattfinden. In diesem Jahr war es endlich wieder so weit.

Unterstützung erhielt die Jugendfeuerwehr dieses Mal von der Malteser Jugend und dem Jugendrotkreuz, die den Rettungsdienst übernahmen.

Start war wie immer um 18:00 Uhr an beiden Standorten. Insgesamt

wurden in den 24 Stunden 36 Einsätze durch die Jugendlichen abgearbeitet. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle dem Organisationsteam, das bereits Monate vorher mit der Planung begonnen hatte, damit an diesem Tag alles reibungslos lief.



02. Dezember Weihnachtsbaumverkauf

Autor: Heiko Fischer

Nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2022 wurden auch dieses Jahr wieder Weihnachtsbäume verkauft. Neuer Standort war in der Innenstadt am Stadthafen. Natürlich gab es auch wieder die leckeren Reibekuchen der Jugendfeuerwehr und heiße Getränke. Die Hälfte des Gewinns ging wie immer an wohltätige Zwecke.



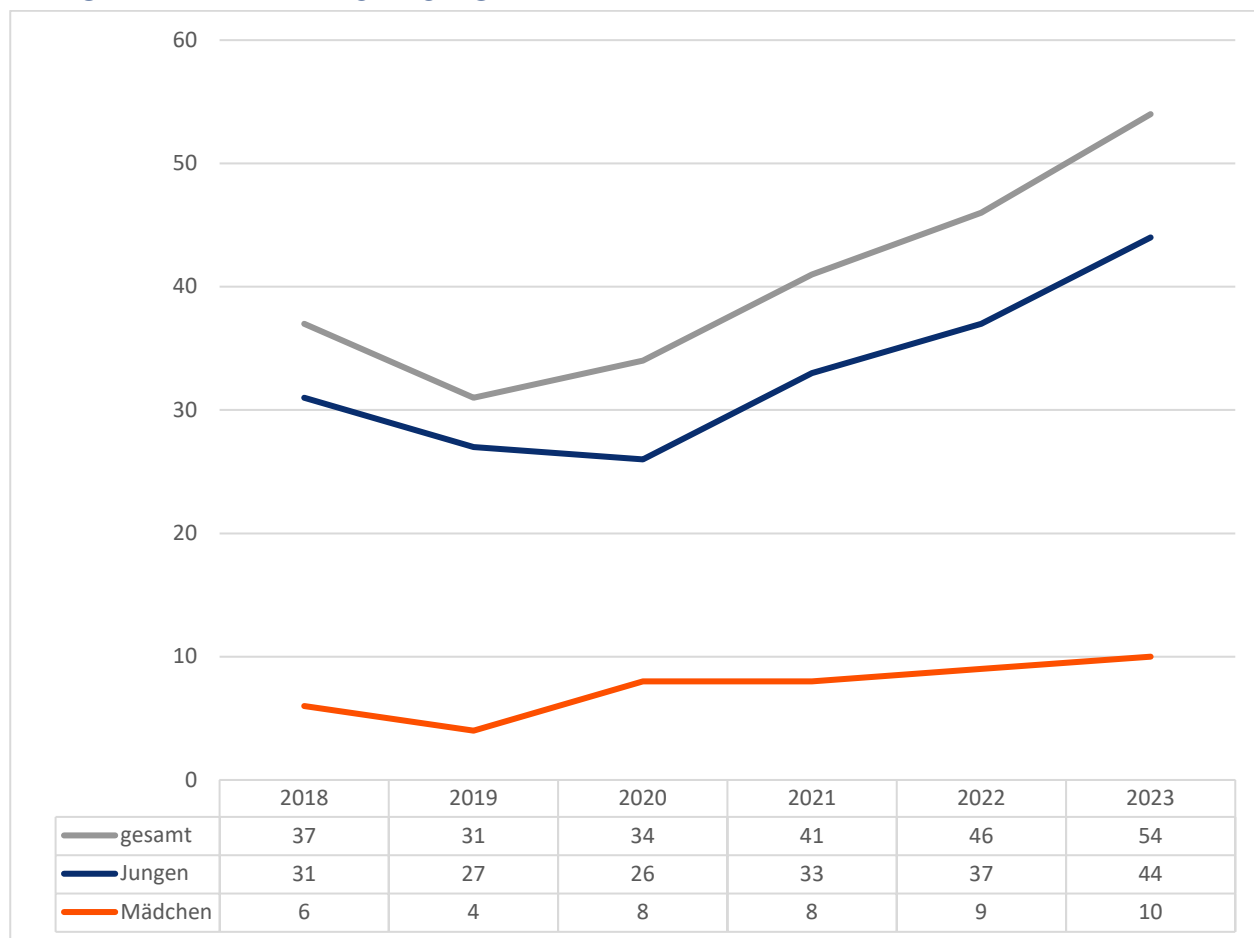
16. Dezember Schlittschuhlaufen

Autor: Heiko Fischer

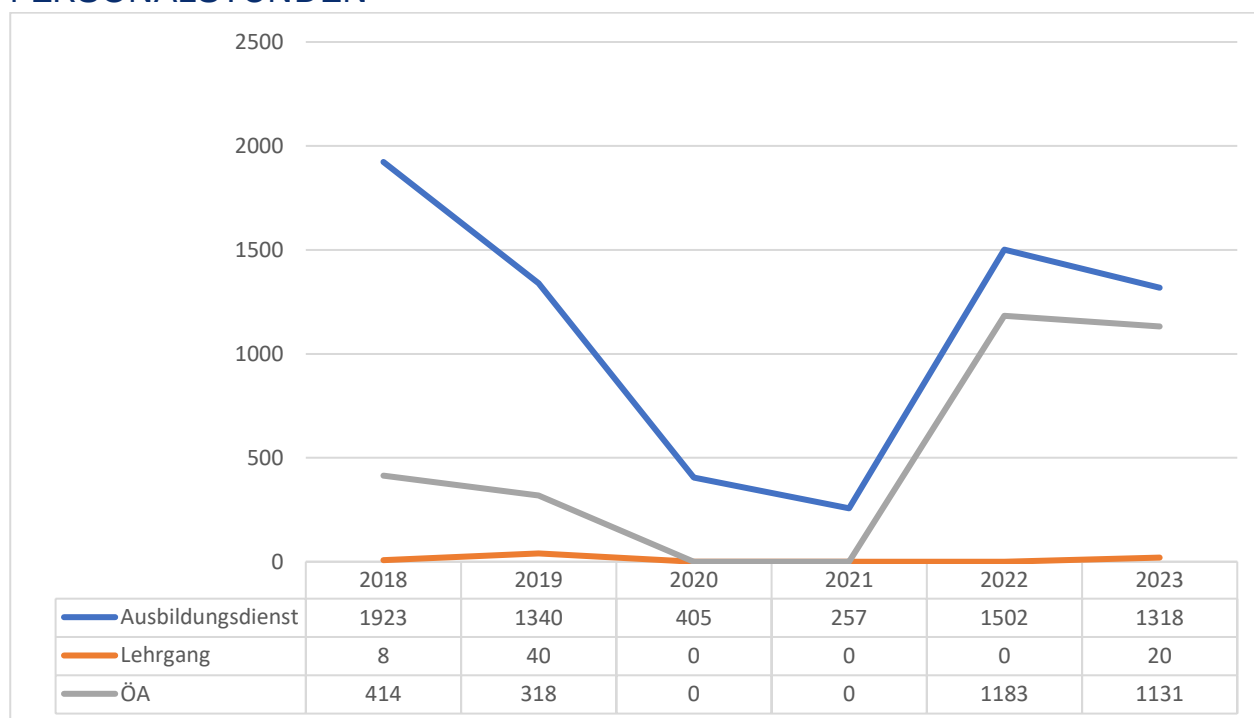




MITGLIEDERENTWICKLUNG



PERSONALSTUNDEN





MITMACHEN

Die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr freuen sich immer über neue Mitglieder. Vielleicht hat der ein oder andere Bericht ja auch Ihr Interesse geweckt, bei uns mitzuwirken. Egal ob jung oder alt, klein oder groß, für jeden findet sich ein passender Platz!

Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr

Alter: 18 – 67 Jahre



Löschzug Broich

Einzugsgebiet: Broich, Speldorf, Saarn, Styrum, Stadtmitte

Übungsdienst: freitags, alle 14 Tage; 19:00 Uhr – 22:00 Uhr



Löschzug Heißen

Einzugsgebiet: Heißen, Heimaterde, Dümpten, Stadtmitte

Übungsdienst: freitags, 19:00 Uhr – 22:00 Uhr

Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Alter: 10 – 17 Jahre

JF Broich

Einzugsgebiet: Broich, Speldorf, Saarn, Styrum, Stadtmitte

Übungsdienst: dienstags, alle 14 Tage; 18:00 Uhr – 20:00 Uhr



JF Heißen

Einzugsgebiet: Heißen, Heimaterde, Dümpten, Stadtmitte

Übungsdienst: mittwochs, alle 14 Tage; 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Sie können aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen kein aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr werden, möchten sie aber dennoch gerne unterstützen? Dann ist unser Förderverein die richtige Wahl für Sie.

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr e.V.

Alter: 0 – 99 Jahre



Einzugsgebiet: deutschlandweit

Jahresbeitrag: 24,- €



Wir zeigen 112% Einsatz
für Mülheim

